



Betriebsanleitung

für die WurmKiste
von



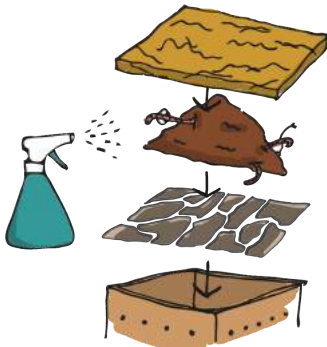
- Wie aus dem täglichen Bioabfall feinsten Wurmhumus wird
- Wie man mit möglichen Schwierigkeiten umgeht
- Viele Tipps und Tricks für die WurmKiste

WURMKOMPOSTIERUNG: FUNKTIONSWEISE UND MÖGLICHE SCHWIERIGKEITEN



1. Kompostwürmer und Mikroorganismen zersetzen gemeinsam den Biomüll

Mikroorganismen (Bakterien & Pilze) arbeiten mit **Kompostwürmern** an der Zersetzung des Biomülls. **Zuerst** werden die MOs (=Mikroorganismen) tätig und schließen die Oberfläche des Abfalls auf, um sich mit den gewonnenen Stoffen zu vermehren. Die Kompostwürmer haben **keine Zähne und saugen** an den Pilzen und Bakterien. Somit schließen die MOs den Biomüll auf und die Würmer vertilgen die MOs sowie feste Substanzen und generieren Wurmkompost.



2. Das Starten der Wurmbox

Zwei Seiten des **Verpackungskartons** werden zerissen und **in Wasser eingeweicht**. Anschließend in die Kiste geben, die Startpopulation Kompostwürmer behutsam darauf leeren und etwas vermengen. Die Kiste sollte nun fast bis zur Hälfte gefüllt sein.

Jetzt mit einer Sprühflasche **Wasser (0,4 Liter)** auf das Substrat sprühen um eine ausreichende Feuchtigkeit zu gewährleisten.

Anschließend wird mit der mitgelieferten **Hanfmatte** das Substrat mit den Würmern **abgedeckt**.

Sie dient als Deckschicht um Austrocknung vorzubeugen und wird zum Füttern angehoben um den Biomüll direkt auf das Substrat zu geben.

Die **Erntekiste** (grüne Kunststoffkiste) kommt erst **nach einem Monat** zum Einsatz (Punkt 10.).

Die Würmer dürfen aufgrund der Akklimatisierung erst nach 3 Tagen gefüttert werden.

Falls die Kompostwürmer nicht von uns sind, bitte darauf achten, dass genug Substrat hinzugefügt wird.



3. Was soll hinein? Kleingeschnittenes, Strukturiertes und Feuchtes

Obstreste, Teesäckchen, Obstschalen, Blätter (keine Nussblätter), Eierschalen, Kaffeesatz (maximal 1/3 des täglichen Futters), Pflanzenreste, Gemüsereste und Biokunststoff (je nach Zertifizierung).

Besonders Zeitungspapier und Karton (kein Hochglanz) haben eine Sonderrolle und sollten 20% der Futtermenge ausmachen. Würmer brauchen die enthaltenen Fasern.

Am Liebsten mögen die Würmer ihr Futter **klein geschnitten**, da sich dadurch die Oberfläche erhöht und die Reste so besser verwertet werden können. Des Weiteren macht es Sinn, manche Reste zu befeuchten, wie Zeitungspapier oder trockene Blätter.

Trockenes Material wird nicht gefressen.

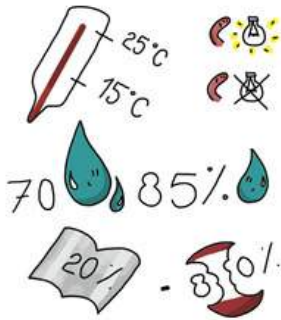
Das optimale Futter ist zB. Tee- oder Kaffeesatz! Warum? Weil er klein, strukturiert und feucht ist.



4. Was soll nicht hinein? Giftiges, schwer Verdauliches und Trockenes

Knochen, **Chemikalien**, Milchprodukte, Käse, Zitrusfrüchte und -schalen, **Fleisch**, Brot und Getreideprodukte, Hochglanzpapier, Gekochtes, Mariniertes und Gesalzenes sollten nicht in die Wurmbox. Die Kompostwürmer und Mikroorganismen würden entweder **sehr lange brauchen**, um diese Dinge aufzuschließen oder daran zugrunde gehen.

Sie mögen auch keine Fäkalien von Tieren oder Katzenstreu. Stark verholzte Teile oder Holzspäne werden nicht optimal zersetzt - es sind Kompostwürmer, keine Holzwürmer :-)



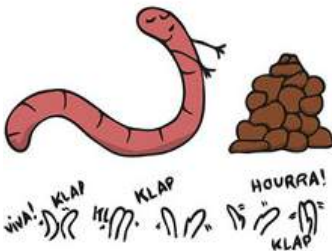
5. Die optimalen Bedingungen und die Faustprobe

Keine Sorge, Kompostwürmer **sind robust** und halten einiges aus. Damit es deinen Würmern dauerhaft gut geht:

1) Ganz wichtig ist **ausreichend Feuchtigkeit!** Der Feuchtigkeitsgehalt kann über die **Faustprobe** ermittelt werden: Nimmt man eine Handvoll Material heraus und presst es in der Faust zusammen, sollte etwas Wasser zwischen den Fingern heraussehen. Falls bei diesem Test Wasser rausrinnt, ist es zu nass. Die Lösung: trockene Kartonschnipsel untermischen, untertags Deckel offen lassen und temporär weniger füttern. Falls kein Wasser fühlbar ist, ist es zu trocken. Die Lösung: mit einem Zerstäuber regelmäßig befeuchten oder mit nassen Händen hineinspritzen.

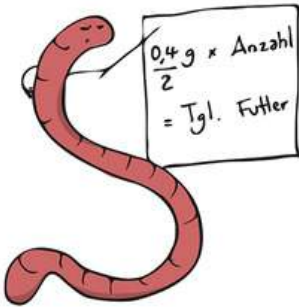
2) Bei der **Wahl des Standortes** Temperatur und Sonneneinstrahlung beachten. Balkon oder Terrasse sind im Frühjahr und Herbst kein Problem. Im Sommer und Winter hängt es von der Temperatur ab. **Optimal sind Temperaturen zwischen 15°C und 25°C** (Extremwerte wären 1°C oder 38°C)

3) Das Futter besteht idealerweise aus einer Mischung von **80% Biomüll und 20% feuchtem Papier/Kartonschnipsel**



6. Kompostwürmer bauen die Stoffe zu Wurmkompost zusammen

Die Kompostwürmer **verdauen das Substrat, Mikroorganismen sowie mineralische Zusatzstoffe** und erzeugen daraus Wurmkompost, der eine stabile Masse ergibt und aussieht wie **kleine Krümel**. Wurmkompost ist nichts anderes als der fertige Wurmkompost bzw. Wurmhumus in Kleinstform. So werden aus 10 kg Biomüll 1 kg Wurmhumus.



7. Zuviel oder zu wenig Futter?

Ein **erwachsener Wurm wiegt etwa 0,4g**. Bei der **Startpopulation** beträgt die Lebendmasse 200g. Nachdem Kompostwürmer **die Hälfte ihres Eigengewichts** täglich verdauen, brauchen sie etwa **100g Futter**.

Da sich Kompostwürmer in optimaler Umgebung hinsichtlich Temperatur, Feuchtigkeit und Vielfalt an Futter vermehren, **steigt ihr Appetit** kontinuierlich. Sie passen sich somit der Menge an Biomüll an. Zu Beginn braucht es deshalb ein paar Monate bis sich die volle Fressleistung etabliert hat.

Als wichtige Grundregel gilt hier, dass tendenziell eine 2-4cm dicke Deckschicht aus frischem Biomüll aufliegt. **Wenn das oberste Material weggenommen wird, sollten gleich darunter Kompostwürmer zu finden sein**. Dann wurde alles richtig gemacht! Falls Geruch entsteht wurde zuviel gefüttert!

Es kann **täglich mehrmals** in kleineren Mengen gefüttert werden oder **jeden dritten Tag** eine größere Menge. Falls weniger Biomüll anfällt, ist das auch kein Problem.



Optimal geführte Wurmbox mit 2-4 cm dicker Schicht aus frischem zerkleinertem Biomüll und Papierfasern

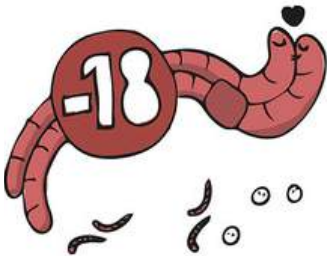


8. Pflege

Um den **pH-Wert** im neutralen Bereich zu halten und die Würmer mit den notwendigen mineralischen Nährstoffen zu versorgen, sollte regelmäßig **die Mineralmischung** dazugegeben werden. Ideal ist es, **jede 3. Woche** zwei große Esslöffel in die Kiste zu streuen. Beginne damit 3 Wochen, nachdem du die Kiste gestartet hast.

Ein **Indikator für einen niedrigen pH-Wert** ist das gehäufte Auftreten von **Enchyträen** (kleine weiße Würmer). Wenn davon schon mehr vorhanden sind als Würmer, ist eine Mineralmischungsgabe unbedingt notwendig.

Wenn keine Mineralmischung mehr vorhanden ist, kann stattdessen **Gartenkalk** verwendet werden oder einfach bei uns im **Onlineshop** nachbestellen. Eierschalen enthalten auch Kalk und notwendige Mineralien, sollten aber vor dem Hineingeben fein zermahlen werden — das Zerbröseln mit der Hand reicht leider nicht aus, um die Mineralmischung zu ersetzen.



9. Alle drei Monate verdoppelt sich die Anzahl der Kompostwürmer

Kompostwürmer sind **Zwitter**. Beim Geschlechtsverkehr wird Sperma ausgetauscht und beim Abstreifen des Rings, der außen sichtbar ist, kommt es zur Befruchtung. Der abgestreifte Ring zieht sich zu einem Kokon (das sieht aus wie eine kleine Zitrone) zusammen, daraus schlüpft der Nachwuchs. Im besten Fall **verdoppelt sich die Wurmpopulation alle drei Monate**.

Ein Kompostwurm kann unter optimalen Bedingungen bis zu 7 Jahre alt werden.



Wurmkokon

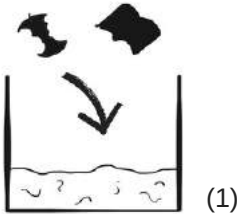


10. Die Ernte des Wurmkompost

Zu Beginn wird die Wurmkompostkiste durch die Startpopulation fast halb gefüllt sein (1). Das ist gut, denn es gilt: **je größer das Volumen ist, umso leichter** finden die Würmer die **optimalen Bedingungen** wieder.

Ca. 1-2 Monate nach dem Start kann die Erntekiste (grüne Kunststoffkiste) in die Wurmkompostkiste gegeben werden. Es ist dann optimal, wenn der Rand der Erntekiste mit dem Rand der Holzkompostkiste bündig ist (2). Ab nun wird **in die Erntekiste gefüttert**. Hanfmatte liegt immer ganz oben auf.

Wichtig: **Ab jetzt die Erntekiste nicht mehr herausnehmen!** Die Würmer wandern durch den offenen Boden nach oben zum frischen Biomüll (3).

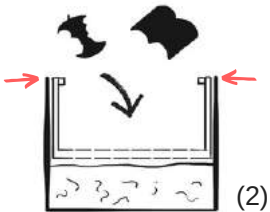


(1)

Nach ca. 6 Monaten ist die **Erntekiste** bis unter die Griffe **voll**. Zum Ernten wird sie herausgenommen. Da sich der Großteil der Würmer immer dort aufhält wo es frisches Futter gibt, sind die meisten Würmer in der Erntekiste. **TIPP:** Fünf Tage vor der Ernte 2-3 EL rohe Polenta in die Erntekiste streuen. Dies lockt auch die letzten verirrteten Würmer in die Erntekiste.

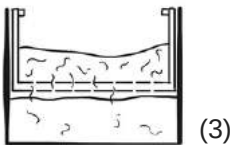
Falls noch sehr, sehr viele Würmer unten in der Holzkompostkiste sind, ist dies ein Anzeichen, dass der Wurmhumus noch nicht fertig ist. Der fertige Wurmhumus in der Holzkompostkiste kann **mit der Hand geerntet** werden (4).

Nach der Ernte kann der Inhalt der Erntekiste samt den Würmern wieder in die Holzkompostkiste geleert werden. Sollte die Erntekiste anschließend nicht hineinpassen, dann etwas Material von der Holzkompostkiste in die Erntekiste geben. Nun beginnt der Kreislauf von vorne (2).



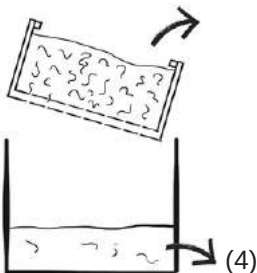
(2)

Nach der Ernte kann der Inhalt der Erntekiste samt den Würmern wieder in die Holzkompostkiste geleert werden. Sollte die Erntekiste anschließend nicht hineinpassen, dann etwas Material von der Holzkompostkiste in die Erntekiste geben. Nun beginnt der Kreislauf von vorne (2).

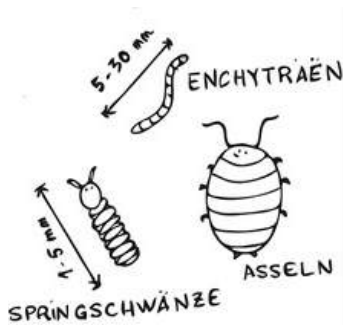


(3)

Wenn der Wurmhumus gelagert werden soll, empfiehlt es sich, diesen in einen verschließbaren Kübel zu geben. In den Deckel sollte man ein kleines Loch machen, um den Gasaustausch zu gewährleisten. Falls der Wurmhumus direkt verwendet wird, einfach oberflächlich einarbeiten oder **1:10 mit Erde** mischen. Vereinzelt können noch Würmer im Wurmhumus sein. Diese aussortieren und wieder zurück in die Kiste geben.



(4)



11. Willkommene Mitbewohner in der Wurmbox

Neben den Mikroorganismen und Kompostwürmern finden sich noch drei weitere Bewohner in der Wurmbox, die beim gemeinsamen Kompostieren mithelfen.

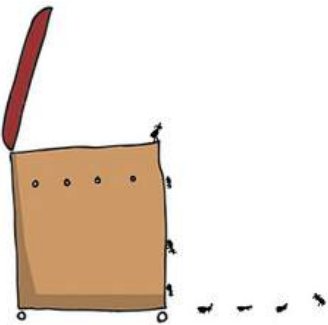
- **Enchytraen:** Kleine weiße Würmer die 5—30 mm lang werden. Ihr Auftreten ist sehr häufig. Falls mehr Enchytraen als Würmer zu sehen sind, ist die Wurmbox zu sauer. Abhilfe schafft eine Zugabe der Mineralmischung.

- **Springschwänze:** Kleine weiße Sechsfüßer die 1—5 mm lang werden können. Ihr Auftreten ist ebenfalls sehr häufig.

- **Asseln:** Kleine schwarze 14-Füßer. Sie treten **eher selten** auf. Falls du sie nicht in der Wurmbox haben möchtest, können sie händisch entfernt werden. Alle drei Mitbewohner sind wichtige Zersetzer des organischen Abfalls.



Springschwanz (li.) und Enchytraen (re.)

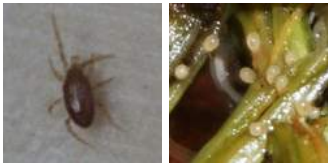


12. Mitbewohner als Indikatoren

Je nach den Bedingungen in der Wurmbox können weitere Mitbewohner auftreten. Hier ein Überblick:

- **Rote Hornmilben und weiße Kugelmilben:** Sie sind neben den Würmern wichtige Zersetzer. Meistens treten sie auf, wenn es **sehr feucht** ist. Durch Untermischen von Papierschnipseln und durch Öffnen des Deckels über mehrere Tage kann die Feuchtigkeit reduziert werden. Sie treten gerne in Gruppen auf. Die rote Hornmilbe sammelt sich meist an den Ecken. Absaugen mit dem Staubsauger ist möglich.

- **Ameisen:** Besonders wenn die Wurmbox draußen steht, kann es passieren, dass Ameisen einwandern. Ameisen sind keine Gefahr für die Würmer, jedoch sind sie **Futterkonkurrenten**. Das Auftreten von Ameisen zeigt, dass trockene Bedingungen vorherrschen. Das Einbringen von (reichlich) Wasser mit einem Zerstäuber schafft Abhilfe. Falls die Ameisen dennoch nicht auswandern wollen, kann man probieren, Zimt in die Box zu streuen.



rote Hornmilbe (li.) und weiße Kugelmilben (re.)
Beide in Originalgröße ca. 0,5 mm



13. Prozesse beobachten und abwarten

Eine Wurmbox ist ein Ökosystem mit unzähligen verschiedenen Abläufen und komplexen Zusammenhängen.

Wie Würmer **untereinander kommunizieren**, warum Springschwänze zu scheinbar Millionen auftauchen und tags darauf wieder verschwunden sind – das sind Fragen, die nicht einmal WurmforscherInnen beantworten können.

Falls ein **unerklärliches Phänomen** in der Wurmbox auftritt, am besten erstmal beobachten.

- Was kann man genau sehen?
- Welche Ursachen könnte es geben?
- Gab es beispielsweise Änderungen in der Fütterung oder Temperatur?
- Was verändert sich im Laufe der Woche?
- Verschwindet das Problem oder wird es größer?

Wenn man unsicher ist einfach für eine Woche einen Futterstopp einlegen und die Feuchtigkeit kontrollieren - das stabilisiert das Ökosystem. Viele Probleme lösen sich daraufhin von selbst.

MÖGLICHE SCHWIERIGKEITEN



Fruchtfliege (li.) 0,5-1,5 mm
und Trauermücke (re.) ca.
1mm

14. Fliegenschwaden steigen aus der Kiste auf

Als erstes ist es wichtig, die Fliegen eindeutig zu identifizieren. Hilfe dazu findest du auf www.wurmките.at im FAQ-Bereich. Bei Fliegen ist es ratsam, rasch zu handeln, bevor es wirklich viele werden!

Meistens sind es **Fruchtfliegen**, da ihre Eier **auf praktisch jeder Obstschale** zu finden sind und sie sich von gärenden Substanzen ernähren.

1. Verwende die Hanfmatte oder 1 Seite feuchtes Zeitungspapier zum Abdecken - das ist das beste Gegenmittel und hilft vorzubeugen
2. Bastle eine wirksame Fruchtfliegen-Falle, zB. mit Essig. Anleitungen dazu findest du auf unserer Website in unserem Blog. Eine Falle stellst du neben die Obstschale, eine direkt in die Wurmките.
3. Frischen **Bioabfall** in der Wurmките **vergraben** und fertigen Wurmките oben als Deckschicht darauf geben. Ev. nur noch Gemüsereste, kein Obst füttern.
4. Etwas **Mineralmischung** in die Kiste geben, um den Geruch zu binden, den die Fliegen so gerne mögen.
5. Bei extremer Fruchtfliegenplage einen Futterstop von 1-2 Wochen einlegen. Die oberste Schicht Biomüll gut mit 1 Seite feuchtem Zeitungspapier abdecken. Du kannst die Fliegen auch mit einem Staubsauger absaugen.
6. Bei **kälteren Temperaturen** kann die Wurmките für ein paar Stunden **hinausgestellt** werden – dadurch erfrieren die Fliegen an der Oberfläche. Die Würmer wandern nach innen wo es noch warm genug ist!
7. Mental **Frieden schließen** mit den Fliegen – sie gehen irgendwann wieder weg.
8. Bioabfall im Kühlschrank oder in der Gefriertruhe sammeln, um die Fliegeneier zu zerstören.

Falls es sich um **Trauermücken** handelt sind diese wahrscheinlich über einen infizierten Blumentopf eingewandert und breiten sich in der Wurmbox aus.

1. Falls der Befall nicht stark ist, helfen **Gelbtafeln**, auf Deckelinnenseite anbringen (im Gartenmarkt erhältlich)
2. **Neemöl** mit Wasser verdünnen und in eine Sprühflasche geben. Über 2 Wochen konsequent täglich zweimal direkt auf die Fliegen am Deckel und in der Box **sprühen**. Dadurch unterbricht man den Vermehrungszyklus. Den Würmern schadet das Öl nicht. Neemöl gibts meist in der Gärtnerei und bei uns im Onlineshop (inkl. Anleitung).
3. Die Wurmbox für 1-2 Wochen in den **Abstellraum bzw. Keller** stellen und nicht füttern.
4. Die aufwändigste Möglichkeit ist ein Austausch der Erde inklusive Würmern nach einer Reinigung und Ruhephase (zwei Wochen) der Wurmbox.

Stubenfliegen kann man vorbeugen, in dem man im Sommer ein Tuch oder Fliegennetz über die Box hängt, wenn man sie lüftet.



15. Was tun bei Schimmel? am Deckel?

Weißer Schimmel kann zu Beginn zB die Hanfmatte betreffen, da sich die Mikrobiologie noch etablieren muss. Auch anderer Schimmel kommt vor, sollte jedoch nicht häufig auftreten. Die Lösung besteht darin, das **schimmelige Material zu entfernen** und sich zu überlegen, warum genau dieses Stück schimmelig geworden sein könnte.

Falls das Holz der Box oder die Deckelinnenseite zu schimmeln beginnt, macht das nichts. Es handelt sich hierbei um einen Pilz, den die Würmer selbst mitbringen. Abhilfe schafft hier das Abwaschen mit Essigwasser. Anschließend bei offenem Deckel gut trocknen lassen. Das Holz trocknet aus und der Schimmel ist weg.



16. Die Wurmbox stinkt

Wenn nicht mehr ausreichend Luft im Substrat vorhanden ist, kann die Wurmbox anfangen zu stinken, denn durch anaerobe Verhältnisse wird die Fäulnisbildung angeregt. Zwei mögliche Gründe dafür: 1. Zu viel Biomüll, welcher zu **dicht aufeinanderliegt** oder 2. **zu nasse** Bedingungen.

Am besten nimmt man den Großteil des Bioabfalls der oben aufliegt (2–5 cm) heraus und entsorgt ihn. Weiters schneidet man ein paar Seiten Zeitungspapier oder Karton in Schnipsel und mischt es unter den Wurmkompost, um diesen aufzulockern (bis zu 5 cm tief einarbeiten sollte reichen). Das Geruchsproblem sollte damit gelöst sein.

17. Die Würmer werden immer weniger

Werden die Würmer immer weniger, so stimmt etwas nicht. **Lies dir am besten die Punkte 1–12 nochmal aufmerksam** durch und überlege, ob du alles so gemacht hast wie beschrieben.

Die häufigste Ursache für das Absterben der Kompostwürmer ist **Trockenheit**. Trockenenes Material kann nicht gefressen werden.

In seltenen Fällen kommt es zu Vergiftung durch einen zu hohen Eiweißanteil in der Nahrung (Getreide oder Brot) – erkennbar am Einschnüren der Würmer und starker Geruchsentwicklung.

Falls die Anzahl an Kompostwürmern schon sehr geschrumpft ist, kannst du auch **mit einer neuen Startpopulation das Wachstum ankurbeln**. Frag dazu bei anderen Wurmbox-BesitzerInnen nach, ob sie ein paar Würmer zu verschenken haben oder bestelle sie bei uns im Online-Shop nach.

18. Meine Würmer brechen aus!

Generell sollte das nicht vorkommen und deutet auf **Stress** hin. Entweder ist es ihnen zu heiß, zu feucht, zu trocken, das falsche bzw. **zu viel Futter** oder die Wurmbox wurde **gerade erst gestartet**.



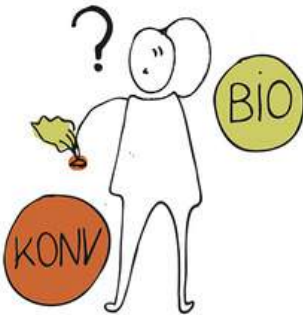


19. Was tun im Urlaub?

Eine vierwöchige Asienreise steht an, doch was tun mit der Wurmbox? Die Nachbarn um Hilfe bitten? Ignorieren und hoffen, dass sie hungrig überleben oder so viel hineingeben, dass die Box überlebt?

Unsere Empfehlung:

- **Unter einer Woche** --> deine Würmer brauchen keine extra Betreuung.
- **Unter drei Wochen** --> Futter für etwa eine Woche hineingeben, gut befeuchten und mit Zeitungsschnipseln mischen.
- **Über drei Wochen** --> nachfragen, ob Freunde oder Nachbarn nach ca. zwei Wochen nachsehen können, um Biomüll hineinzugeben und das Substrat mit einem Bestäuber zu befeuchten. Vor der Abreise jedenfalls Futter für eine Woche hineingeben und mit Zeitungsschnipseln mischen. Optimal ist ein kühler Standort wie beispielsweise Keller oder Badezimmer, um Austrocknung zu verhindern.



20. Fressen meine Würmer nur BIO?

Kompostwürmer können mit mit **chemischen Pflanzenschutzmitteln** behandelten Lebensmitteln durchaus umgehen.

Sie werden eingesetzt, um Schwermetalle und Pestizidrückstände aus **Klärschlamm zu filtern**. Die Würmer reichern in ihrem Körper bis zu 50 mal höhere Konzentrationen an Giften an, als in der Umgebung vorhanden ist. Teilweise können sie Pestizide auch selbst wieder abbauen.

Doch eigentlich vergiften sie sich, um unsere Umwelt sauber zu bekommen.

Wir **empfehlen biologische Lebensmittel** – so bleibt den Würmern die Vergiftung erspart.



21. Wurmtee sammelt sich in der Tasse

Als Wurmtee bezeichnet man das flüssige Kompostextrakt des Wurmhumus und der Würmer. Die an der Haut der Würmer befindlichen **Stoffe und Mikroorganismen sowie Nährstoffe** aus dem Humus werden dabei im Wurmtee gebunden. Wurmtee ist also ein **optimaler Flüssigdünger** für jede Pflanze (1:10 mit Wasser verdünnt).

Besonders bei einer intensiven Nutzung der Wurmbox kann es vorkommen, dass sich regelmäßig Wurmtee unten in der Tasse sammelt. Falls die Tasse **alle zehn Tage randvoll sein sollte**, ist es ratsam, durch Zugabe von Papierschnipsel und weniger Futter die Wurmbox trockener zu halten. Bei schnellen Temperaturveränderungen (Frühling) kann es sein, dass sich viel Flüssigkeit auf einmal freisetzt. Wenn sich kein Wurmtee bildet ist das auch voll in Ordnung. Verschiedene Faktoren wie Standort und Futter beeinflussen die Flüssigkeitsbildung enorm. Am besten verwendest du ihn frisch, du kannst den Wurmtee auch lagern, indem du ihn in eine Flasche gibst.



22. Oh nein - meine Hanfmatte ist durchlöchert!

Ein **gutes Zeichen!** Wenn die Hanfmatte von den Würmern durchlöchert wird, zeigt das, dass eine optimale Feuchtigkeit in der Wurmbox erreicht ist. Die Würmer können in und auf der Hanfmatte sein. Prinzipiell ist die Hanfmatte dazu da, die **Fruchtfliegen** abzuhalten. **An ihrer Stelle** kann man auch **Zeitungspapier** verwenden. Alle paar Tage kommt ein neues Blatt auf den Biomüll. Wenn du dennoch weiterhin die Matten verwenden möchtest, schau in unserem Onlineshop vorbei, da gibt es sie bereits zugeschnitten zum Nachbestellen.



23. Noch Fragen offen? -> Literatur, Google oder eine E-Mail

Falls bei euch noch Fragen zur Kiste oder Wurmkompostierung offen sind, lohnt es sich

- auf unserer **Website** (unter "FAQ") nachlesen
- **in einer Suchmaschine** die Frage eingeben und sehen, was euch vorgeschlagen wird.
- in einem Buch zu Wurmkompost nachzuschlagen.
- oder uns eine **E-Mail zu schreiben**. Bitte schick am besten gleich ein Foto mit und gib uns Information zu Geruch, Feuchtigkeit, Temperatur, Futter, Aktivität der Würmer,... dann können wir am besten helfen!

Findest du, dass mehr Leute eine Wurmkompostierung haben sollten? Teile deine Erfahrungen in unserem Onlineshop oder auf Facebook.

In regelmäßigen Abständen überarbeiten wir unsere Anleitung. Falls du Fragen, Ideen oder Kritik hast, kannst du uns gerne schreiben.

Danke für deine Unterstützung.

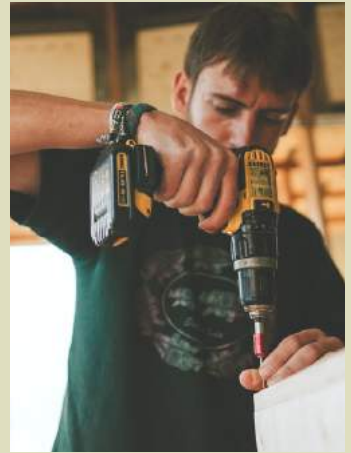


Anleitung gedruckt auf 100% Recyclingpapier mit Farbe auf Sojabasis.
Stand Oktober 2019

 +  +  =
WurmKiste.at

Mehr Infos unter www.wurmkompostierung.at

Copyright: Wormsystems GmbH, 4770 Andorf, Österreich



 +  +  =
WurmKiste.at